

374

8. Januar 1942.

Herrn Prof. Dr. R. Scholz

Leipzig S. 3, Hardenbergstr. 17/42 1942.

210/41 67/11

Herrn

Professor Dr. R. Scholz

Hochverehrter Herr Kollege!

Am morgigen Freitag treten Sie ins achte Jahrzehnt Ihres Lebens. Da möchte das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde in der Reihe derer nicht fehlen, die Ihrer bei dieser Gelegenheit gedenken. Und es möchte seine Glückwünsche in die Form des Dankes kleiden. Sie haben seit Ihrer bis auf den heutigen Tag so lebendig gebliebenen Erstlingsschrift über die Hoheitsrechte der frühen Staufer in Ihren Forschungen zur Geschichte des Staatsgedankens in Europa der Wissenschaft vom Mittelalter reiche Förderung erwiesen und fruchtbare Antriebe gegeben. Das Reichsinstitut ist Ihnen aber auch unmittelbar verpflichtet. Haben Sie doch die Ausgabe des Marsilius von Padua für die Monumenta Germaniae geschaffen, und ist doch deren neue Staatsschriften-Reihe mit aus Ihrer Initiative entsprungen und soeben mit Ihrer Ausgabe des Planctus Megenbergs so glücklich begonnen worden. Und dies ist nicht etwa schon Abschluß und Ende. Ihre Feder ist rüstig weiter am Werke: möchte es ihr vergönnt sein, schaffensfreudig all das zu vollenden, was gerade das Reichsinstitut von ihr noch erhofft. Das ist mein und mein persönlicher Glückwunsch zu Ihrem Festtage! Seinem Dank aber darf das Reichsinstitut dadurch Ausdruck geben, daß es Ihnen das im Satz befindliche und in einigen Monaten erscheinende nächste Heft seiner Zeitschrift, des „Deutschen Archivs“ aus Anlaß Ihres siebenzigsten Geburtstages darbringt; ein glücklicher Zufall fügt es, daß Sie darin gerade auch einige der Namen finden werden, die sich Ihnen durch Arbeitsgenossenschaft und gemeinsames Wirken persönlich besonders verbunden fühlen.

Heil Hitler!

Ihr ergebener

In herzlicher Verehrung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

old
n
burg